

Informationen

Spirituelles Gemeindemanagement ist eine zertifizierende Langzeitweiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer.

Die Weiterbildung erstreckt sich über 2 Jahre. Bestandteile eines SGM-Kurses sind 4 Kurswochen, monatliche Supervision, ein Gemeindeprojekt und ein Abschlusskolloquium.

Ziel ist die Stärkung von Leitungskompetenz bei Pfarrerinnen und Pfarrer. Hierzu zählt auch die persönliche Spiritualität. Ebenso werden gemeinsam Modelle der missionarischen Gemeindeentwicklung in die einzelnen Kontexte transferiert.

Spiritualität und Kompetenzen im Management und Marketing werden dabei integriert.

Kurse finden in Kooperation mit verschiedenen Landeskirchen und Pastoralcollegs statt.

Initiiert wurde das Spirituelle Gemeindemanagement am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Weitere Informationen:

Jutta Werner

Tel.: +49-(0)3834 86-2532

E-Mail: ieeg@uni-greifswald.de

Leitung



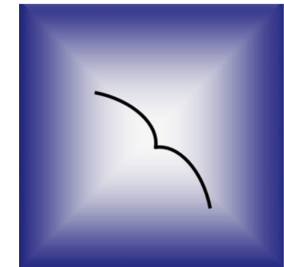
Dr. Peter Böhlemann, Leiter des Gemeinsamen Pastoralcollegs der Rheinischen, Westfälischen und Lippischen Landeskirchen sowie der Reformierten Kirche in Villigst.



Dr. Michael Herbst, Professor für Praktische Theologie und Direktor des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung der Universität Greifswald.



Klaus-Martin Strunk, Diplom-Kaufmann und freier Unternehmensberater.



Spirituelles Gemeindemanagement

Qualifizierende
Langzeitweiterbildung
für Pfarrerinnen und Pfarrer

Institut zur Erforschung von
Evangelisation und Gemeindeentwicklung
Rubenowstraße 2
17487 Greifswald
+49 (0)3834 86-2532

ieeg@uni-greifswald.de
www.ieeg-greifswald.de

Anliegen

Spirituelles Gemeindemanagement ist ein bewährtes Weiterbildungs-konzept für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Leitungsverantwortung tragen.

Grundanliegen dieser Langzeitweiterbildung ist es, für die Arbeit unter Marktbedingungen zu qualifizieren. Auf Grund von geistlich begründeten Leitbildern kommt es zu Prioritätensetzungen in der Amtsführung.

Die aufeinander aufbauenden Einheiten des Kurses versuchen, aus den Quellen christlicher Spiritualität Kraft zu schöpfen. So soll Wesentliches von Unwesentlichem unterschieden werden. Gleichzeitig wird die Betriebswirtschaftslehre als Kooperationsdisziplin der Praktischen Theologie genutzt. Mit ihrer Hilfe sollen Gemeinden geleitet werden.

Die Orientierung am Marketing hilft, die eigene Gemeindearbeit perspektivisch auszurichten und für eine prinzipielle Orientierung an den Menschen zu sorgen. Das Evangelium soll bei ihnen ankommen.

Verwaltung, Personalführung, Finanzmanagement, Konfliktbearbeitung fordern viel Kraft. Bleibt noch Raum und Zeit, gut vorbereitet Gottesdienste zu feiern, Seelsorge zu üben, zu predigen und zu lehren? Im Gespräch mit der Betriebswirtschaftslehre stellt sich heraus: Es gibt Wege und Methoden, Visionen ermöglichen und helfen, Freiräume zu gewinnen.

Die Kollegwochen vermitteln neue Sichtweisen und trainieren veränderte Arbeitsweisen.

Kompetenzerwerb

Theologische Kompetenz im Umgang mit der biblischen Überlieferung

Hierzu zählen die Fähigkeit, biblische Texte zu verstehen und auf ihre ermutigende und korrigierende Kraft für den Gemeindeaufbau auszulegen, sowie die Elementarisierung und Vermittlung theologischer Erkenntnisse.

Spirituelle Kompetenz

Die Verknüpfung von Gebet und kybernetischer Planung steht im Mittelpunkt. Die eigene Frömmigkeit wird mit Strategien für die Gemeindearbeit kombiniert. Ebenso sollen die persönlichen Ressourcen erkannt werden.

Kompetenz im Umgang mit Visionen von der Zukunft der Kirche

Eigene Visionen werden entwickelt und ihre Vermittlung und Kommunikation gefördert.

Kompetenz in kommunikativer Leitung

Führungsmethoden bis hin zum Konfliktmanagement werden berücksichtigt. Ziel ist die Fähigkeit, Mitarbeitende zu kompetentem, engagiertem sowie selbständigem Mitwirken zu motivieren und zu schulen.

Kybernetische Kompetenz

Techniken der Gemeinde-Analyse werden vermittelt. So können Planungsmittel (Projekt-Management, Moderationstechnik, Mindmapping u.a.) angewandt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme sind neben dem Interesse am Spirituellen Gemeindemanagement eine mehrjährige Leitungserfahrung im Pfarramt und die Teilnahme an mindestens einer Weiterbildung im Bereich Gemeindeaufbau und Kybernetik.

Erwartungen

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, am eigenen Leitungsverhalten und an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten.

Zur Ausbildung im Spirituellen Gemeindemanagement gehören verpflichtend die Teilnahme an 12 Kurs begleitenden Sitzungen von Gruppensupervision und die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojekts.

Abschluss

Zur Ertragsicherung der Ausbildung findet am Ende ein Abschlusskolloquium statt. Im Gespräch wird die Frage nach der konkreten Anwendung und dem persönlichen Transfer bezüglich des Spirituellen Gemeindemanagements geklärt.

Alle Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Zertifikat.